

Preis Blatt

für den Kreis Ultingen.

erscheint wöchentlich 8-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags mit der wöchentlichen Beilage
„Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Beleggeld.) Im
Verlage für den Monat 50 Pfg. — Druckungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

Nr. 46.

Samstag, den 20. April 1918.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Woche vom 15. 4. bis 21. 4. 1918:
Gleichwochenkopsumenge
100 gr. 4 Abschnitte sind abzugeben.
Der Königliche Landrat
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Hiermit lade ich zu einer Mittwoch den 24.
u. 25. April, vormittags 11/12 Uhr stattfindenden
Bürgermeisterversammlung ein. Bei der Wichtig-
keit der zu besprechenden Punkte rechne ich mit
vollständiger Erschienen der Herren Bürgermeister,
die sich nur in dringenden Berührungsfällen
verhindern lassen wollen.

Ultingen, den 18. April 1918.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Ultingen, den 15. April 1918.

Auch in diesem Jahre wollen die Herren Bürger-
meister die Jagdpächter und Forstungsbeamten er-
suchen, den Abschluß der Krähen vorzunehmen oder
unter Aufsicht der Forstungsbehörde vornehmen zu
lassen.

Ich verweise auf meine diesbezügliche Verfg.
3340 Kreisblatt Nr. 51, 1915 u. 104, Nr.
5, 1917.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

WTB Großes Hauptquartier, 18. April.
(Amtlich).

Bekannter Kriegsschauplatz:

Der Feind überließ uns gestern große Teile
des von ihm in monatelangem Ringen mit unge-
heuren Opfern erkaufenen flandrischen Bodens. Die
Armee des Generals Sigt v. Armin nahm, dem
schrittweise weichen Feinde scharf nachdrängend,
Poperinghe, Langemarck und Zonnebeke und warf
den Feind bis hinter den Steen-Pach zurück. Süd-
lich vom Blankaart-See hemmte ein feindlicher
Gegenstoß unser Vorwärtsschreiten.

Nördlich von der Lys gewannen wir unter
hartem Feuerbeschuss Boden und säuberten einige
Maschinengewehrposten. Die Kämpfer der letzten
Tage brachten mehr als 2500 Gefangene, einige
Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre.

An der Schlachtfront zu beiden Seiten der
Somme nahm der zeitweilig auflebende Feuerkampf
bei Moreuil und Noyonville größere Stärke an.
Auf dem Ostufer der Maas hatten kleinere
Unternehmungen bei Ornes und Watronville vollen
Erfolg und brachten Gefangene ein. Nördlich von
Furey (zwischen Maas und Mosel) scheiterte ein
harter französischer Vorstoß unter blutigen Verlusten.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts
Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludenborff.

WTB Berlin, 17. April. Wie kürzlich
mitgeteilt worden ist, sind die 1869 Geborenen

und auf Grund der Landsturmaufrufe zu den
Fahnen einberufenen Landsturmleute spätestens am
30. April zu entlassen, soweit sie nicht freiwillig
im Dienste bleiben wollen. Soweit sich solche
Leute vorübergehend, beispielsweise als Urlauber,
im Heimatgebiete aufhalten, sind sie von der Ver-
pflichtung zur Rückkehr ins Feld, zur Stappe oder
in das besetzte Gebiet erlöst. Sie haben sich
alsbald zu der für sie zuständigen Ersatzformation
zu begeben, die ihre Entlassung veranlaßt. Die
Gemeindevorstände werden ersucht, die ortsanwesenden
Urlauber dieses Jahrganges hiervon in Kenntnis
zu setzen.

WTB Berlin, 17. April. Seit Beginn der
deutschen Offensive haben die Engländer die fran-
zösische Bevölkerung zu ganz kurz befristeter Räum-
ung des Kampfgebietes gezwungen. Niemanden
wurde Zeit gelassen, sein Hab und Gut zu bergen.
Die englische Soldateska bemächtigte sich während
des zurückgebliebenen französischen Eigentums.
Neuerdings behandeln die Briten die Bundesgenossen
noch grausamer. Im Kampfgebiet der Lys unter-
ließen die englischen Militärbehörden selbst die
rechtzeitige Benachrichtigung der Bevölkerung! Die
barmherzigen Menschen konnten also aus der
gefährlichen Zone nicht einmal entfliehen, um das
nackte Leben zu retten. Sie ließen vielmehr die
Einwohner von Estaires, Sailly und vielen anderen
Orten erbarmungslos zurück, ohne die Mittel zur
Abwehr zu stellen. So wurden Greise,
Frauen und Kinder schonungslos den Schrecken des
Trommelfeuers und der sich um die einzelnen
Ortschaften abspielenden Kämpfe ausgesetzt. Die
unglückliche französische Bevölkerung in der Zone
ist zum Teil tot oder verwundet, und Soldaten
fanden Frauen und Kinder vor, die infolge der
Ereignisse wahnsinnig geworden waren. Jitternde
Greise, irrsinnige Worte murmelnd, starben in den
loderbrennenden Flammen ihrer Häuser. Sterbende
Kinder lagen allein und verlassen in der Nähe der
Trümmerstätten.

WTB Berlin, 17. April. Nach dem Ver-
lust seiner Stellungen in La Bassée und Wytschaete
hat der Engländer nunmehr seit dem 21. März
fast zwei Drittel seiner Gesamtfront verloren. Ihm
bleiben an gehaltenen Stellungen vorläufig nur die
schmale Strecke zwischen Arras und La Bassée
sowie zwischen Wytschaete und dem Süden der
belgischen Front. Was alles auf dem weiten Raum
an Minenwerfern, fest eingebauten Maschinenge-
wehren in Beton und Panzertürmen, an Fernspre-
geräten, Feldbahnmaterial, Stacheldraht, fest eingebau-
ten Unterständen usw. verloren ging, läßt sich nicht
annähernd abschätzen. Die gesamte Stellungsmunition,
d. h. die in den Batteriestellungen liegenden
eiserne Bestände, sowie die Munitionslager der
eingesetzten Divisionen wurden deutsche Beute oder
durch Artilleriefeuer vernichtet. Der Verlust dieses
ungeheuren Materials bedeutet eine schwere Ein-
buße für die Briten. Die Tiefe des deutschen
Vordringens brachte es ebenfalls mit sich, daß
überall die zahlreichen im Kriegsverlaufe mühsam
gebauten Stellungen für Eisenbahngeschütze, zum
Teil mit den dazugehörigen Kanonen, in deutsche
Hände fielen. Bedenkt man, welche ungeheure
Kosten, Herstellungskosten und Transport dieses

Material verursacht hat, so läßt sich der englische
Vermögensverlust zahlenmäßig nicht annähernd ab-
schätzen.

Kolale und provinzielle Nachrichten.

* Ultingen, 19. Okt. Den glorreichen Er-
folgen unserer Helden im Westen stellt sich die
achte Kriegsanleihe als Siegesanleihe stolz
zur Seite. Es wurden in unserer Stadt gezeich-
net bei der Bundesbankstelle 850 600 Mark
und bei dem Vorschußverein 193 600 Mark.

— Frankfurt, 16. April. Im Hause
Gulengasse 54 stürzte am Montag Nachmittag die
79-jährige Witwe Elise Beder eine Treppe hin-
unter und erlitt dabei einen tödlichen Genickbruch.

— Frankfurt, 17. April. Infolge der
militärischen Verhältnisse auf dem westlichen Kriegs-
schauplatz und mit Rücksicht auf die Entlastung der
Eisenbahn hat das Königl. Kriegsministerium be-
stimmt, daß Ueberführungen von Leichen
Gefallener bis auf Weiteres einzustellen
sind. Die Sperre, die sonst allgemein erst am
1. Mai eintrat, wurde schon jetzt auch auf den
Osten und Südosten ausgedehnt. Keinerlei Aus-
nahmen werden zugelassen.

— Wiesbaden, 17. April. Heute Nacht
gegen 2 Uhr hat sich ein junges Mädchen namens
Grimm in der Herderstraße aus einem Fenster
des 3. Stockes herabgestürzt und hat dabei den
Tod gefunden.

Bermischte Nachrichten.

— Friedberg, 16. April. Bei einem
Einbruch in das Warenhaus von Geschwister
Mayer, Bahnhofstraße 13, fielen den Dieben
Seidenwaren im Werte von mehr als 20 000 Mk.
in die Hände. Das Diebsgut haben die Ein-
brecher in Koffern, die sie gleichfalls im Geschäft
stahlen, fortgeschleppt. Einen gefüllten Koffer
mußte die Bande, da er für die Fortschaffung zu
schwer war, stehen lassen.

— Rheinfelden (Baden), 13. April. Ein
junger Mann aus Basel, der zur Heirat mit einem
jungen Mädchen genötigt werden sollte, stieß dieses
bei einer Besprechung, zu der er es an den Rhein
hatte kommen lassen, ins Wasser, so daß das
Mädchen ertrank. Am anderen Morgen legte sich
der junge Mann beim Herannahen des Zürcher
Zuges auf das Bahngleis und die Räder trennten
ihm den Kopf vom Körper.

— Duisburg, 16. April. Fünf Waggon
Edamer Käse, die für die Front bestimmt waren,
sind auf dem Bahnhof Wedau bei Duisburg durch
Vertauschen von Frachtdriefen verschoben worden.
Der Käse wurde als Schmuggelware an industrielle
Werke verkauft, wo er von der Militärüberwachungs-
stelle zum Teil noch beschlagnahmt werden konnte.
Mehrere Täter, darunter auch Bahnangestellte,
wurden verhaftet.

— Pyritz (Pommern), 16. April. Bei
dem Landwirt Ruslowitz im Dorfe Börsig brach
eine Feuerbrunst aus, die so schnell um sich griff,
daß sämtliche Gebäude ein Raub der Flammen
wurden und nicht einmal das Vieh gerettet werden
konnte. 12 Stück Rindvieh und 75 Schafe sind

mitverbrannt. Der Besitzer steht im Felde.

— **Wiesbaden**, 16. April. Am Sonntag früh pöbelte ein Unbekannter in der Glatbach-Strasse eine vom Felde mitgebrachte Handgranate, als dieselbe sich entzündete und den Soldaten an der rechten Hand schwer verletzte. Die Bewohner des Hauses hatten durch die Explosion nicht geringen Schaden.

— **Schublose Hotelgäste** gab es dieser Tage wieder einmal in Darmstadt, wo in einem der ersten Hotels sämtliche Stiefel der Gäste gestohlen wurden. Man tut aus Rücksicht der Häufigkeit solcher Vorfälle in der Tat klug, wenn man beim Übernachten in fremden Häusern seine Stiefel im Zimmer behält.

— **20100 Mark für eine Briefmarke.** Bei einer Briefmarkenversteigerung einer Berliner Firma brachte die Bergedorf-Seltenheit 1 1/2 Schilling Doppelbild mit Rehrud den Sensationspreis von 20100 Mark.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Die Stadtkasse ist am Samstag den 20. d. Mts. geschlossen.

Ufingen, den 18. April 1918

Der Magistrat.
L. B. Mann.

Gefunden: eine Harke. Abzuholen bei **Karl Richter.** Die Polizeiverwaltung.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., nachmittags von 1 Uhr ab kommt im hiesigen Gemeindevald nachfolgendes Holz zur Versteigerung: Distr. 5 Behren, 22 Kubag und Totalität:

9 Hainbuchen-Stämme von 3,07 fm.

120 Rm. Eichen- und Buchen-Knüttel
2800 Eichen- und Buchen-Wellen
55 Rm. Nadelholz.

Anfang im Distr. Behren.

Brombach, den 19. April 1918.

Der Bürgermeister
W. J. J.

2)

Pommerische la

Hanna-Saatgerste

ist in hochprima Qualität eingetroffen.

Siegm. Lilienstein.

Gesucht wird Grundbesitz

jegl. Art Wohn- u. Geschäftshaus, Villa, Landhaus, Hotel, Gasthof, Gut, Mühle, industr. Betriebe zw. Zuführung an ca. 6000 vorgemerzte Käufer resp. Interessent., insbes. a. Existenz Grundstücke f. Kriegsbesch. b. d. Verlag des „Verkaufs-Markts“. Angeb. an den „Verkaufsmarkt“, Frankfurt a. M., Besuch erf. kostenlos. (2)

Ordentliches, fleißiges

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt nach Frankfurt gesucht.

Näheres bei

Andreas Gerici,

2b) Anspach i. Taunus, Marktstraße.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 21. April 1918.

Jubiläum.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pastor Bohris.

Bilder: Nr. 27, 1—2 Nr. 248, 1—3 und 4.

Im Anschluß an den Gottesdienst findet Christenlehre für die männliche und weibliche Jugend statt.

Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Bilder: Nr. 419, 1—4 Nr. 393 und 394.

Amiswoche: Herr Pastor Bohris.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 21. April 1918.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.

Dazu „Des Landmanns Wochenblatt“ Nr. 12.



Am 4. April starb den Heldentod unser heißgeliebter hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter,

Schütze Gustav Braun

Infanterie-Regiment 116,

im blühenden Alter von 20 Jahren, bei den schweren Kämpfen fürs Vaterland.

In tiefer Trauer:

Phil. Braun und Frau.

Albert Braun und Frau, geb. Müller.

Karl Armand und Frau, geb. Braun.

Ufingen, Limburg, Braunfels, Wassenbach, den 18. April 1918.

Am 12. d. Mts. starb den Heldentod

Herr Amtsgerichtsassistent Fritz Quinke.

Derselbe war seit 1. Juli 1910 bei hiesigem Amtsgericht beschäftigt. Er war ein dienstfertiger Beamter und hat sich großer Beliebtheit bei seinen Vorgesetzten und den übrigen Beamten des Amtsgerichts erfreut. Seit Kriegsbeginn befand sich Herr Quinke im Heeresdienste. Mit dem „Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet, fiel er als Feldwebelleutnant und Regiments-Minenwerfer-Offizier auf dem Felde der Ehre. — Sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.

Ufingen, den 18. April 1918.

Die Beamten des Königl. Amtsgerichts.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn **August Fischer**, Zahlmeister-Stellvertreter, beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Fritz Sommer und Frau.

Wehrheim.

Meine Verlobung mit Fräulein **Minna Sommer** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

August Fischer,

Zahlmeister-Stellvertreter

Motorschule Oberursel Ts.

Oberursel Ts.

22. April 1918.

Wagner

des Kreises Ufingen!

Sonntag, den 21. April, nachm. 2 Uhr,

Verammlung bei Gastwirt **Gärth** in Ufingen (vorm. Jakob). Wichtige Besprechungen.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. (1b)

Großer Posten

Mundharmonika,

Wäscheklammern

eingetroffen.

Futterdämpfer, Zinkeimer und

Zaucheschöpfer

stets am Lager.

(2) **Fritz Nopp.**

Simentaler Zuchtbullen

16 Monate alt, von tubellosem Körperbau, zu verkaufen, **G. Langenbacher**, Oberhain. *

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. April d. Js., mittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindevald Distr. 12 b Koller folgendes zur Versteigerung:

320 Stück Nadelholzstämme von 77,05 fm.

315 Stück Nadelholzstangen 1. Kl.,

166 " " 2. "

40 " " 3. "

Bernborn, den 16. April 1918.

Der Bürgermeister.

Reibach.

2) **Braves, kräftiges Mädchen** für die Küche gesucht.

Herm. Wolters, Bad Gombel

*) Kaiser Friedrich Promenade 82.

Ältere Vogelberger prima **Milch** und **Kuh** (im April kalbend) zu verkaufen oder vertauschen. (*) **Lorenz Hofmann**, G.